

# Anlage 3

Gesundheitsladen München e.V.  
Stellungnahme zur Beschlussvorlage des RGU vom 22.9.16  
„Einrichtung einer Patientenbeauftragten /  
eines Patientenbeauftragten für die LH München“ Seite 1

Gesundheitsladen München e.V., Waltherstr. 16a, 80337 München,  
Tel. 089 - 76 75 55 22, mail@gl-m.de

## **Stellungnahme zur Beschlussvorlage des RGU vom 22.9.16 „Einrichtung einer Patientenbeauftragten / eines Patientenbeauftragten für die LH München“**

### ***Vorbemerkung***

Ende 2014 richtete der AK Versorgung des städtischen Gesundheitsbeirats eine AG zum Antrag städtische/r Patientenbeauftragte ein. An dieser AG nahmen verschiedene Einrichtungen, u.a. der Gesundheitsladen, teil. Nach mehreren Treffen wurde mehrheitlich, v.a. vom RGU, die Einrichtung eines neuen Arbeitskreises „Patientenorientierung“ im Gesundheitsbeirat statt der Einrichtung einer/eines Patientenbeauftragten favorisiert.

Gesundheitsladen und Selbsthilfezentrum favorisierten weiterhin die Einrichtung eines Patientenbeauftragten.

Etwas später änderte sich die Meinung im RGU. Die neue Referentin fand die Einrichtung eines Patientenbeauftragten für die Stadt sinnvoller als einen AK Patientenorientierung beim Gesundheitsbeirat.

Die darauf folgende Konzeptentwicklung kommunale/r Patientenbeauftragte/r fand ausschließlich im RGU ohne Einbindung des Gesundheitsladens oder anderer Einrichtungen statt.

Dem Gesundheitsladen wurde im August 2016 in einem Gespräch mitgeteilt, dass die/der Patientenbeauftragte im RGU angesiedelt werden soll.

Insofern handelt es sich bei der Beschlussvorlage um ein Konzept des RGU.

### ***Einleitung***

Der Gesundheitsladen leistet seit über 30 Jahren wichtige Unterstützung und Beratung für BürgerInnen und insbesondere PatientInnen zur gesundheitlichen Versorgung, zu Patientenrechten und zu Möglichkeiten der Beteiligung. Darüberhinaus bietet er zu diesen Themen Bildungsangebote an. Seit seiner Gründung setzt er sich für mehr Patientenorientierung im Gesundheitswesen ein. Daher sind wir sehr erfreut, dass Patientenorientierung jetzt eine noch zentralere Stellung im RGU einnimmt.

### ***Stellungnahme zum Antrag:***

**S. 4, 2. Absatz:** Die UPD hat zwar eine Vor-Ort Beratung eröffnet. Diese ist aber nicht öffentlich zugänglich, sondern nur über Terminvereinbarung nach telefonischer Vorberatung bei der Zentrale in Berlin möglich.

### ***S. 5 oben: zweijährlicher Bericht des Patientenbeauftragten***

Wir schlagen einen jährlichen Bericht vor, um Aktualität und Prozessqualität sicher zu stellen.

### **S. 5 vorletzter Absatz: Unabhängigkeit**

Wir finden es bemerkenswert, dass das RGU der Meinung ist, dass bei einer Anbindung der/des Patientenbeauftragten an eine bezuschusste Einrichtung Unabhängigkeit und Neutralität nicht sichergestellt werden können.

Wir schätzen sehr, dass wir als eine vom RGU bezuschusste Einrichtung bisher immer unabhängig arbeiten konnten und können. Die bisherige Förderpraxis stellt eine weitgehende Unabhängigkeit sicher.

Erstaunlich finden wir, dass durch eine Anbindung an das RGU per se ein höheres Maß an Unabhängigkeit angenommen wird.

Uns stellt sich die Frage, ob ein Anstellungsverhältnis im RGU die nötige Unabhängigkeit wirklich eher gewährleisten kann.

### **Berichterstattung an den Stadtrat**

Der Bericht an den Stadtrat ist über die Einbindung der/des Patientenbeauftragten im RGU sicher einfacher. Allerdings gehen wir davon aus, dass der Stadtrat auch Berichte von nicht-städtischen Einrichtungen anfordern kann.

### **Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen**

Wir erwarten, dass die/der Patientenbeauftragte eng mit dem Gesundheitsladen und anderen Einrichtungen zusammenarbeiten wird. Hilfreich wäre es, wenn hierzu in der Beschlussvorlage genauere Angaben gemacht würden.

### **Vorschläge zum weiteren Vorgehen:**

#### **- Überprüfung Anbindung ans Direktorium**

Neben der Anbindung an das RGU oder eine externe Stelle könnte die Anbindung ans Direktorium eine sinnvolle Alternative sein. Wir bitten zu überprüfen, wo die Vor- und Nachteile dieser Möglichkeit liegen.

#### **- Wir bevorzugen einen einjährigen Bericht zur Patientenorientierung**

Die Münchner Gesundheitsszene ist sehr dynamisch. Ein zweijährlicher Bericht wird dem nicht ausreichend gerecht.

#### **- Wiederbelebung der Arbeitsgruppe Patientenbeauftragte/r**

Wir schlagen eine Wiederbelebung der Arbeitsgruppe Patientenbeauftragte/r zur Konzeptweiterentwicklung, Konkretisierung der Ziele und Aufgaben sowie Abgrenzung zu anderen Angeboten vor. Diese AG sollte auch nach Einrichtung die Arbeit der/des Patientenbeauftragten begleiten.

#### **- Personalauswahl**

Bei der Personalauswahl der/des Patientenbeauftragten sollen Mitglieder dieser AG eingebunden werden.

**Fazit:**

Wir sehen durchaus Vorteile bei einer Anbindung an die Verwaltung. Wir schlagen aber vor, zu überprüfen, unter welchen Bedingungen eine Anbindung an eine externe Stelle möglich wäre oder ob die Verortung beim Direktorium zielführender wäre. Wenn die Ergebnisse zeigen, dass eine Anbindung an die Referentin die sinnvollste Lösung ist, dann werden wir das offensiv unterstützen.